

„Wir sind an der Spitze der Welt!“

Alexander Haas von den Haas Exklusivmöbeln ist Österreichs Experte im Bewerb Bau- und Möbeltischler und bereitet die österreichischen Teilnehmer für EuroSkills und WorldSkills vor. Für die Europameisterschaften in Budapest im September arbeitet Haas mit Alexander Haidinger aus Ottendorf in der Steiermark und Christian Buchegger aus Vorchdorf in Oberösterreich. In Budapest werden Medaillen im Bereich der Bau- und Möbeltischler erhofft.

Wie sieht das Training bis zum Bewerb aus?

Die Teilnehmer von den Berufen Bau- und Möbeltischler werden beide durch die Experten Alexander Haas und Mathias Lenzhofer in drei Trainingswochen auf den Wettbewerb vorbereitet. Es wird hier besonders darauf geachtet den Wettbewerb so realistisch wie möglich nachzustellen. Mit dem vorgegebenen Platzbedarf, den zu verwendenden Maschinen und dem ausgewählten Testprojekt. Dabei werden die Abläufe genau durchdacht, ein Ablaufplan erstellt und kleine Tipps gegeben, wie Teile schneller oder sauberer gefertigt werden können.

Der Chief Expert für den jeweiligen Beruf entwirft das Wettbewerbsbeispiel - welche Herausforderungen warten hier? Auf was gilt es dabei besonders zu achten?

Der Chief-Expert kommt dieses Jahr aus dem Veranstaltungsland Ungarn, das Wettbewerbsstück entwirft aber nicht alleine der Chief Expert, sondern alle gemeinsam sofern es geht. Es wird von jedem Teilnehmerland ein Vorschlag von einem möglichen Wettbewerbsstück eingereicht. Aus diesem Pool wird dann ein Stück bei einem Voting ausgewählt.

Wie hat sich der Beruf in den letzten Jahren verändert und wie wird er sich in Zukunft Ihrer Meinung nach verändern?

Der Beruf hat sich insofern sehr verändert, dass sehr viel maschinelle Arbeit Einzug gehalten hat in Form von automatisierten Abläufen wie einer CNC Maschine. Ein Großteil der Tischlerarbeit findet jetzt bereits im Büro in Form der Arbeitsvorbereitung und CNC Programmierung statt. Diese Automatisierung wird immer weiter Vorangetrieben, es werden immer wieder neue Abläufe und Optimierungsprozesse entwickelt. Der beträchtliche handwerkliche Anteil wird aber immer ein sehr großer bleiben im Vergleich zu anderen Handwerksberufen.

Ist der Beruf zukunftsfähig?

Ja, der Beruf ist sehr Zukunftsfähig, es geht das Bewusstsein bei den Endverbrauchern immer mehr und mehr zurück zum Ursprung auf Qualitätsarbeit „Made in Austria“. Es wird auch sehr viel der internationale Markt beliefert. Im High-End Bereich, weil die Qualität und Verlässlichkeit der Österreicher sehr geschätzt wird. Zukunftsfähig darum, weil er immer interessanter wird für junge Menschen durch hochtechnische Innovationen in der Maschinenbedienung.

Wie wird sich der Beruf zukünftig (im Zuge der Digitalisierung) verändern? Was wird die größte Herausforderung sein?

Die Herausforderung ist glaub ich, nur den bestmöglichen Einklang mit Mensch und Maschine zu finden. Wir sind aber auf einem guten Weg.

Es heißt, mit der Digitalisierung werden Fachkräfte eingespart werden, wie ist Ihre Prognose?

Es mag schon sein, dass im Vergleich zu früher Fachkräfte durch die Digitalisierung/Automatisierung eingespart werden können, jedoch geht es momentan gar nicht, weil der Fachkräftemangel so hoch ist wie noch nie. Und es werden auch nicht wirklich Fachkräfte eingespart, sondern der Tätigkeitsbereich der Fachkräfte ändert sich von Handwerkern zu Maschinenbedienern.

Was sind die wichtigsten Skills, die ein Teilnehmer in Ihrem Bewerb mitbringen muss?

Disziplin, Motivation, Ehrgeiz, Genauigkeit, Verständnis, Selbstbewusstsein

Welche Anforderungen werden zukünftig verstärkt an die jungen Fachkräfte gestellt werden?

Eigenständiges Arbeiten, Vorstellungsvermögen, Motivation, Ziele setzen

Wie schätzen Sie die Leistung österreichischer Fachkräfte in Ihrem Beruf im internationalen Vergleich ein?

Im internationalen Vergleich sind wir neben Deutschland und der Schweiz an der Spitze der Welt.

Warum sind Maschinen und Material auf dem neuesten Stand der Technik so wichtig?

Ganz einfach, um konkurrenzfähig zu bleiben in Bezug auf Qualität und Zeit.

Glauben Sie, dass die Austrian Skills dazu beitragen, das Bewusstsein für gut ausgebildete, junge Fachkräfte zu fördern?

Auf jeden Fall. Endlich wird der Lehrberuf wieder geschätzt und in der Öffentlichkeit hervorgehoben. Handwerker haben Disziplin, Können, Geschick und Durchhaltevermögen. Ein Handwerker ist von früh bis spät in der Werkstatt oder im Büro und muss jede Sekunde nachdenken und konzentriert sein.